



# FREE WORD



Der Newsletter „Mecklenburgische Schweiz“ - Von uns und für uns!

Aktuelles

Film, Musik & Sport

Regionales

Schule & Beruf

Chill Out

PACK MIT AN!

SCHICK

UNS

DEINE

IDEEN!

## JO! – Jugend Organisiert

Das Projekt wird gefördert aus dem Programm Stärken vor Ort

Die Jugendclubs in Groß Roge, Jördenstorf und Groß Wüstenfelde bauen einen Windschutz.

Wie er gestaltet wird und aussehen soll, wird in einem Ideenwettbewerb entschieden. Die beiden besten Vorschläge werden umgesetzt. Die Mal- und Gestaltungsvorlagen könnt ihr bei Frau Koll, Frau Fritsche und Frau Kaminski bekommen oder unter [www.cjd-waren.de](http://www.cjd-waren.de) (unter Jugendclubs) downloaden. Der Abgabetermin für eure Entwürfe ist der 31. August 2009.

Wer sich dann auch an der Planung und dem Bau beteiligen möchte, kann sich in den Jugendclubs melden.

Wir freuen uns über jede tatkräftige Unterstützung!

Einsendeschluss  
31. August 2009



## 15 Jahre Indalo

Beim schönsten Sonnenschein zog es ca. 150 Besucher am 4. Juli 2009 in unseren Jugendklub.

Die vielen Tage der Vorbereitung hatten sich gelohnt, denn wir sahen nur zufriedene Gäste. Es gab viele kleine Überraschungen, so führten die Breaker ihr neues Programm auf; Forellen, die von den Jugendlichen selbst geangelt wurden, kamen frisch geräuchert aus dem Ofen. Es gab eine Malstraße, Kinderschminken, Glücksrad drehen und einen Töpfermarkt. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt.

Überrascht wurden wir von unseren Stadtvertretern sowie Herrn Andreas Lange. Die Dienststellenleitung des CJD Waren schenkte uns einen Apfelbaum, der auch gleich eingepflanzt wurde. Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bei der Stadt Teterow, dem Landkreis Güstrow und dem CJD Waren für die jahrelange Unterstützung bedanken. Danken möchten wir auch der Firma Blitzschutz Sosna, dem Minibauernhof Wokern und allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

## Ein super Kindertag in Hohen Demzin

Nun war es endlich soweit, am 1. Juni feierten wir Kindertag. Unser Dorfverein schmückte den Spielplatz mit bunten Luftballons, und für essen und trinken war auch gesorgt. Um 15.00 Uhr kam unsere erste Überraschung: zwei Pferde auf denen alle Kinder reiten durften. Danach gab es viele Spiele z.B. Dosenwerfen, Sackhüpfen, Eierlaufen bei denen es viele Preise gab, auch die Feuerwehr sponserte Preise. Um 17.00 Uhr grillten wir und jeder durfte soviel essen wie er konnte. Dieser Tag war super, da viel gelacht wurde und alle lustig diesen Tag ausklingen ließen. Dafür danken wir allen die mit geholfen haben diesen Tag zu ermöglichen.

Sarah und Carmen

### SCHULE & BERUF

Auch in der Rubrik Schule und Beruf dreht sich dieses Mal alles um die Ferien. Hier stellen wir euch ein paar der typischen Berufe vor, denen man hauptsächlich in den Ferien begegnet.

#### Sport- und Freizeitanimateure

Im März beginnt die Hauptsaison für Animateure. Sie unterhalten die Gäste in den Touristengebieten dieser Welt. Nonstop gute Laune, tolle Ideen und viel Begeisterung zu versprühen gehören genauso zu den Aufgaben wie Wünsche und Beschwerden der Feriengäste entgegenzunehmen. „Arbeiten wo andere Urlaub machen!“ ist der häufigste Grund für die Aufnahme dieses Berufes.

#### Reiseverkehrskaufleute

Ob eine Kamelsafari, ein Tauchkurs auf den Malediven oder eine Wanderung auf den Vorarlberg, Kaufleute im Reiseverkehr organisieren jeden dieser Urlaube. Nach einer 3 jährigen dualen Ausbildung in einem Reisebüro, Fremdenverkehrsamt oder bei einem Reiseveranstalter können sie Reisen zusammen „bauen“ und buchen. Wer die Ausbildung beim Reiseveranstalter macht, lernt Reisen zu organisieren und „Urlaubspakete zu schnüren“. Im Reisebüro liegt der Ausbildungsschwerpunkt in der Reisevermittlung.

Mindestvoraussetzung für diese Ausbildung ist ein Hauptschulabschluss. Man sollte in jedem Fall in den Betrieben und bei den Veranstaltern nachfragen, was gewünscht wird.

#### Rettungsschwimmer

Ein Rettungsschwimmer erkennt gefahren im und am Wasser. Sie leisten bei Bade- und Bootsunfällen erste Hilfe. Eine besondere Ausbildung braucht man für diesen Beruf nicht. Man muss ein Rettungsschwimmerabzeichen haben und eine gültige ärztliche Tauglichkeitsbescheinigung und eine Erste-Hilfe-Ausbildung nachweisen können. Eine Ausbildung als Angestellte/-r für Bäderbetriebe ist hilfreich, wenn man als Rettungsschwimmer auf Jobsuche ist.

Rettungsschwimmer sind als Saisonkräfte in öffentlichen Freibädern, bei der Rettungswache an Seen und dem Meer oder in großen Freizeitanlagen tätig.



## WUSSTEST DU SCHON, DASS...

...sich die Erdtemperatur in den nächsten Jahren um circa 2° C erhöhen wird? Und dass die Polarkappen an Nord- und Südpol deshalb anfangen zu schmelzen? Dann verlieren Mensch und Tier zugleich durch den ansteigenden Meeresspiegel ihren Lebensraum. Das würde wiederum zu einer Überbevölkerung führen und die wenigen Flächen zur Lebensmittelherstellung würden zur Ernährung der Erdbevölkerung nicht ausreichen. Das ist eine schreckliche Vorstellung, aber durch die Umweltverschmutzung, d.h. in erster Linie dem CO<sup>2</sup>-Ausstoß, wird das Ozonloch größer und der Schutzmantel der Erde ein bisschen kleiner.

Wir müssen in der Gegenwart und in der Zukunft besser darauf achten auch schon in privaten Haushalten den Müll richtig zu trennen. So können schon

einmal benutzte Dinge eventuell recycelt und wiederverwertet werden. Außerdem sind erneuerbare Energien in verschiedenen Bereichen, wie der Stromerzeugung durch Wind- und Wasserkraftwerke auf dem Vormarsch. Schon in wenigen Jahren sollen fossile Brennstoffe nur noch zu 50 % genutzt werden und erneuerbare Energien in Form von Solar- und Brennstoffzellen werden Alltag auf Häusern, Autos oder sogar Flugzeugen.



Aber bis es soweit ist, sollten Menschen wie DU und ICH versuchen, unser Umweltbewusstsein zu erweitern und unsere Umwelt zu schützen.

## Regen statt Volleyball

Am 13. Juni 2009 war in Groß Roge im Rahmen des Dorffestes ein Volleyballturnier angesetzt. Leider spielte Petrus nicht mit und auf Grund von starkem Sturm musste es abgesagt werden.

Die Mitspieler waren gut auf das Turnier vorbereitet und hoch motiviert. Dementsprechend war die Enttäuschung bei allen sehr groß.

Für den 12. September 2009 ist geplant, bei schönem Wetter und reichlich Publikum dieses Turnier nachzuholen und dann wird um den Wanderpokal gespielt. Also auf ein Neues!

Wir freuen uns auf euer Kommen!



## Volleyball in der JVA Waldeck

Bei dem Volleyballturnier in der JVA Waldeck spielten Jugendliche aus dem Amtsbereich gegen die Inhaftierten und Vollzugsbeamten. Sechs Mannschaften gingen an den Start. Unsere Jugendlichen belegten den zweiten und dritten Platz.



## Beachvolleyball in Prebberede

Am 25. Juli 2009 gab es ein Beach-Volleyballplatz in Prebberede.

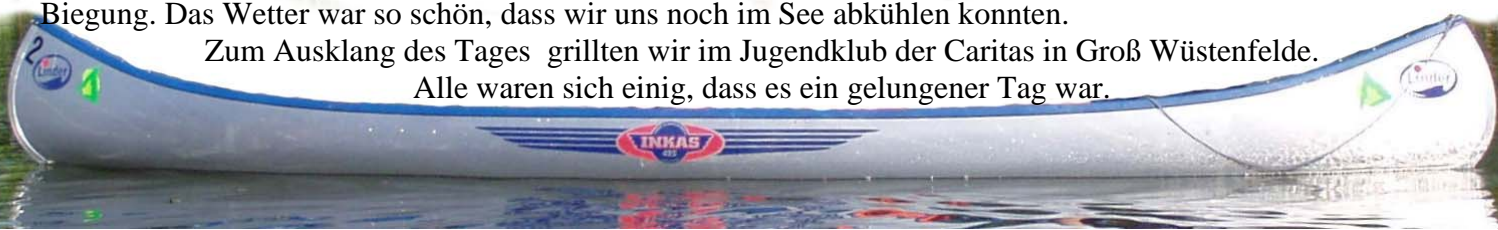
Um 10 Uhr ging es neben dem Sportplatz zur Sache.

## Eine Seefahrt, die ist lustig ...

Unter diesem Motto trafen sich 13 Jugendliche aus Groß Wüstenfelde und Umgebung und starteten ihre dritte Kanutour. In den vergangenen Jahren wurden die Recknitz und die Trebel erkundet. In diesem Jahr starteten wir unsere Tour am Gardersee von Lohmen aus. Mit fünf Kanus eroberten wir erst den See. Dann ging es auf die Bresenitz und auf die Mildenitz quer durch den Wald. Baumhindernisse, Sträucher und flaches Wasser mussten besiegt werden. Wir hatten einen Heidenspaß dabei. Man wusste ja nicht, was erwartet uns hinter der nächsten Biegung. Das Wetter war so schön, dass wir uns noch im See abkühlen konnten.

Zum Ausklang des Tages grillten wir im Jugendklub der Caritas in Groß Wüstenfelde.

Alle waren sich einig, dass es ein gelungener Tag war.



Heute vor 60 Jahren

- 2. Juli** Die Staaten des Ostblocks stellen Waffenlieferungen für Jugoslawien ein
- 6. Juli** Monaco wird Mitglied in der UNESCO.
- 13. Juli** Papst Pius XII. erklärt alle Kommunisten und deren Sympathisanten für exkommuniziert.
- 14. Juli** In Hanoi kommt es am französischen Nationalfeiertag zu Unruhen und Protesten gegen die Kolonialmacht; sie fordern 22 Todesopfer.

SUDOKU

	3		6					7
	7	4						3
				8	7			9
							6	
		3		2	4		5	
4	5	2			6			
			8	9		2		
8			2	6		9		
1		9						

Die Redaktion wünscht allen Lesern und Leserinnen einen schönen, sonnigen und erholsamen Sommer 2009!

Liebe Leserinnen und Leser,

Im letzten Newsletter hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen und hat das Rätsel zu einer unlösbaren Aufgabe gemacht. Trotz allem hier die Auflösung und viel Spaß beim Lösen des diesmaligen Rätsels.

Die Redaktion

Buchtip


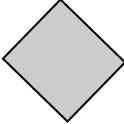

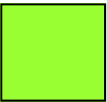
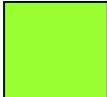

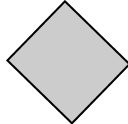

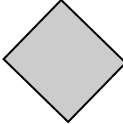

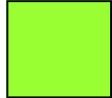


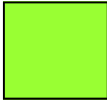

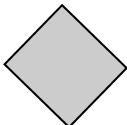
Zum Kotzen  
Tagebuch einer Bulimie - Erkrankung  
von Sigrid Tschiedl und Ursula Bailer

Bulimie aus der Sicht einer Betroffenen - die Geschichte der 16-jährigen Lilly. In einer erfundenen, aber krankheitstypischen Geschichte wird erzählt, wie sich die Ess-Brech-Sucht manifestiert und zu einer Krankheit wird. Ihr erfahrt, wie es die Erkrankten schaffen, ihr Leiden zu verheimlichen, aber auch wie sehr sie darunter leiden und wie man als Außenstehender das Problem erkennen kann. In mehreren Einschüben werden Diagnose - und Therapiemöglichkeiten aus fachkundiger Sicht vermittelt. Das Buch ist ein Erfahrungsbericht, der helfen soll, sich der Erkrankung zu stellen und dagegen anzugehen. Es ist aber auch ein Appell, sich mit der stetig wachsenden Zahl essgestörter Menschen eingehender als bisher auseinander zu setzen.

ISBN-13: 978-3902552280

Preis: 14,90€

AUFLÖSUNG VOM LETZTEN MONAT

IMPRESSUM

Herausgeber des Newsletters  
Free Word:

Verantwortlich für die Inhalte:  
Susan Bach, Chefredakteurin

CJD Waren (Müritz)  
Otto - Intze - Straße 1  
17192 Waren (Müritz)

Kontakt zur Redaktion:  
[redaktion-freeword@web.de](mailto:redaktion-freeword@web.de)  
Tel.: 03996 / 15720912

Caritas Mecklenburg e.V.  
Kreisverband Güstrow/Müritz  
Schwerinerstraße 97  
18273 Güstrow

Auflage: 100 Stück  
(Zg. Bezug per e-Mail)  
Anmeldung für den Mailversand  
über die Redaktion.